



rot-  
weisses  
sprachrohr

2 / 1992



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.v.

# VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E.V.  
BOOTSHAUS UND SPORTSTÄTTEN  
6000 FRANKFURT-FECHENHEIM  
Starkenburger Straße 156 · Telefon (069) 411937



## Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 852675  
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 845567

## Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 44 059  
Postgirokonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Konto-Nr. 6160-608 Ffm.

## Geschäftskonten:

Postgiroamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605  
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Konto-Nr. 1287  
Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Konto-Nr. 67/6213

---

61. Jahrgang

Juli 1992

Heft 2/92

---



Brief aus Goslar  
-----

Verehrte große ORV-Familie !

Auf der Eisenbahn-Heimfahrt von Stern-Stunden für mich und meine Frau im ORV, der Bootstaufe und den ehrenden Worten für mich, habe ich mir Gedanken gemacht. Zielpunkt der Überlegungen war: "Was veranlasst einen Menschen, der im interessanten Beruf, auf sportlicher Ebene und in der Familie Glück und Erfolg, Ruhe und Besinnung gefunden hat, seit über 69 Jahren einem Verein anzugehören und sich immer wieder zu ihm hingezogen zu fühlen???"

Ja - die Antwort fiel mir nicht schwer, sie fiel mir ein mit unendlich vielen Namen von Menschen, Städten und Flüssen wo unser ruderisches Können und die Kameradschaft auf dem Prüfstand stand. Von Begebenheiten und Festen die lange, sehr lange zurückliegen. Sie verschwinden aber nie aus dem Gedächtnis, ja sie sind oft so nahe, als sei es

gestern gewesen.

Da tauchen sie alle auf, die die eigene Entwicklung beeinflusst haben, die Lehrer, die Maler August Ziegler und Moritz Wolf, die Professoren Throll und Ludwig Enders, die Fahrwarte und Trainer, ob Jean Knöß, Echl, August Suther, Georg Freyeisen. Es waren alles Könner, jeder in seiner Sparte oder Funktion, aber auch Persönlichkeiten. Sie haben uns nicht nur zu lernen und guten Leistungen zu entwickeln geführt, sie waren auch fähig, uns menschlich zu prägen.

Wie war es ein Erlebnis für mich, als wir 1923 in Frankfurt den 1. Jugendvierer gewonnen hatten, unser Jean Knöß vor dem "Teutonia-Bootshaus" zu meiner Mutter hinging und ihr gratulierte. Es war für mich so wertvoll wie mein erster Sieg, oder der Händedruck von Oberbürgermeister Dr. Schranz nach dem Sieg im Stadtachter 1932.

Wer erlebte sie nicht mit wachen Sinnen, die Sommernachtsfeste im Garten des alten Bootshauses, oder die Rot-Weiß-Kostümfeste, Rosenmontags-Feten im neuen Bootshaus unter Jean Weipert, Gebrüder Huck ? Die Siege der Böhm-Mannschaft, dem Kleber-Vierer, dem Haas-Achter. Nie werde ich die seinerzeitigen "alten Herren", das Fundament des ORV in den zwanziger und dreißiger Jahren vergessen; ein Philipp Schira, Karl Döbel, Heiner Baitz. Sie waren uns Vorbilder; sie hatten den ORV auf Regatten und in Vorstandsämtern lange vor uns zu Erfolgen geführt, uns vorgelebt, was man für seinen Verein tun muß um ihn lebensfähig zu halten. Dies ist meine innere Überzeugung, warum ich ohne Wenn und Aber dem ORV die Treue halte. Ein großer amerikanischer Präsident hat einmal, seine Worte vom Land auf den Verein abgewandelt, gesagt: "Fragt nicht was Euer Verein für Euch tut, fragt was Ihr für Euren Verein tun könnt!"

In diesem Sinne grüßt Euch Alle, Euer

Walter Münch

# EINLADUNG



# ORV ZELTFEST

8. AUGUST 92

AB 12<sup>00</sup> FUSSBALLTURNIER  
17<sup>30</sup> ROTWEINACHTER

AM ABEND MUSIK UND  
GUTE STIMMUNG IM ZELT

ORV - HOCKEY - SEGELN - RUDERN  
ALLE ORV - FREUNDE UND ELTERN

MAINUFERFEST 1992 -----MAINUFERFEST 1992



Was gibt es sonst im ORV ?

-----  
Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Markus Kettkewitz

Heinrich Klein

Karl Heinz Kliem

Ellen Leibl

Katja Leibl

Klaus Leibl

Tobias Leibl

Stefan Leowald

Hardeep Singh Manak

Jean-Francois Micheletti

Heiko Münch

Christina Neusüss

Ludwig Neusüss

Katrin Rasel

Oliver Raszewski

Thorsten Richter

Helga Schnüttgen

Andreas Tetzlaff

Peter Walczak

-----  
Die ORV-Familie gratuliert Marianne Zarnitz und  
und Christoph Stolz recht herzlich zur Vermählung.

-----  
ÜBRIGENS:

In unserer Vereinsgaststätte gibt es Postkarten  
unseres Bootshauses zu kaufen.

-----  
**WOLFGANG** Gas-, Wasser-  
**SIEGLER** und sanitäre  
Anlagen  
Heizungsbau  
Spenglerei

605 Offenbach am Main  
Starkenburgring 19, Telefon

83 41 44

Hallo, Senioren - 60 Jahre und älter!

-----

Wenn ich jetzt von Dingen im Dezember und Januar berichte, wird mancher denken, das hätte doch schon im April-Heft stehen müssen. Normalerweise .. ja! Mein Bericht wurde jedoch schon im Januar ganz eilig angefordert, dann mußte letztenendes doch das Erscheinungsdatum verschoben werden wegen der Jahreshauptversammlung. Also berichte ich aus der Zeit von - 3 Grad bei + 30 Grad. Zuerst möchte ich nochmals auf den Weihnachts-Frühshoppen zurückkommen. Das Datum 25.12., also 1. Weihnachtsfeiertag ist schon oft kritisiert worden. Von den älteren Senioren - und das sind an unserem Stammtisch 25, waren 2 anwesend. Wenn man nach den Gründen der Abwesenheit fragt, heißt es: dieser Feiertag gehört der Familie. Die Opas freuen sich halt auf die Enkelchen und teilweise auf die Urenkelchen, das kann man verstehen. Also, auch Termine, die schon 50 Jahre Bestand haben, lassen sich ändern. Macht 1992 probeweise den 2. Weihnachtsfeiertag zum Frühshoppen-Termin!

Am 24./25. Januar waren die Poggiolis und die Pults aus Lugano sowie mit ihnen Frau Schönhals aus Saarbrücken zu Gast in Offenbach. Schöne Stunden haben wir mit ihnen im neuen Gutsausschank von Frau von Brentano in Östrich-Winkel verlebt. Eine lohnende Adresse für diejenigen, die mal im Rheingau sind. Einen Abend verlebten die Altseñnioren mit unseren Gästen im Bootshaus, wo alle aktiven Ruderer zum Abendessen eingeladen waren. Dabei wurde an Frau Schönhals nochmals unser Dank für ihre Unterstützung ausgesprochen. Solche Zusammenkünfte bringen Jung und Alt einander näher und sollten wiederholt werden.

Beim Anrudern Ende März waren wir mit einem Achter beteiligt. Ein schönes Bild, als der "Alte-Achter" und der "Junge-Achter" das Bootshaus passierten und eine schöne Geste der Alten, daß sie den Jungen den Vortritt ließen. Die anschließende Bootstaufe war wieder sehr feierlich mit Pauken und Trompeten. Einer unserer Alten - Walter Münch - war auch Taufpate. Es war mir gelungen, wieder das

Frankfurter Feuerlöschboot für das Rahmenprogramm zu chartern, das diesmal eine Super-Schau lieferte.

Unser Gast-Rudern in Saarbrücken bei der Undine und das Wanderrudern auf der Saar waren ein Erlebnis. Bericht an anderer Stelle. So, und nun könnten wir beantragen, daß der Redaktionsschluß verlegt wird, weil wir noch unsere Bodensee-Fahrt vom 11.-14.6 beschreiben wollen. Aber das tun wir nicht!

Die Urlaubszeit steht bevor, und ich wünsche allen, die wegfahren, gute Erholung.

Euer Alois Kern

	<b>HEINRICH OHlig</b> OFFENBACH/M Gelleitsstraße 44 Tel. 816208	<b>Stempel Schilder Gravuren</b>		<b>HEINRICH OHlig</b> OFFENBACH/M Gelleitsstraße 44 Tel. 816208
---	--	--	---	--



Ihr zuverlässiger Partner für alle Bereiche der Touristik

**REISEDIENST VIER JAHRESZEITEN**

Inh. Birgit Henrich



6000 Frankfurt-Fechenheim, Ladenpassage  
Telefon: 069 / 42 23 65 + 41 90 88



## Saar-Wanderfahrt der Alt-Senioren

---

Auch die Saar hat gute und äußerst preiswerte Weine! Aber nach Auskunft der Einheimischen wird dort doch viel mehr Bier getrunken; und - wie die Bierexperten unserer Gruppe bestätigen - es soll sehr gutes Bier sein. Also ein Grund mehr, die Saar mit dem Ruderboot zu erforschen. Da auch ein Besuch bei Frau Schönhals in Saarbrücken versprochen war, schlugen wir 2 Fliegen mit einer Klappe. Beim Ruder-Club Undine Saarbrücken wurde am 24.5. vormittags eine Ausfahrt mit einem Riemen-Vierer in der Besetzung W. Fengel, H. Strogies, O. Hofferberth, W. Bühler, Stm. Heinz Wendling und einem Doppel-Vierer in der Besetzung F. Jürgensen, E. Jochem, A. Kern, J. Kramp, St. Frau B. Schönhals unternommen. Bei herrlichem Wetter war dabei die Überraschung groß, als wir die Fachkenntnisse und schallenden Kommandorufe von Frau Schönhals als Steuerfrau kennenlernen konnten. Ihr Wunsch, die Saarwanderfahrt als Steuerfrau mitzumachen wurde von uns schon vorher begrüßt, nach dem "Probelauf" auch technisch voll akzeptiert. Unsere kleine Fan-Gruppe vertrat sich während unserer Ausfahrt die Beine im und ums wunderschöne Undine-Bootshaus. Dort hatte Frau Schönhals um die Mittagszeit ein ausgiebiges Kalt-Warm-Büffet für uns bestellt, an dem auch Damen und Herren unserer Gastgeber teilnahmen. Nach Wimpelübergabe und hipp-hipp-hurra waren wir im Haus von Frau Schönhals zum Kaffee eingeladen. Leider konnten wir nicht so lange bleiben, da die Wanderruderer nach Saarlouis fahren mußten. Dort wurde <sup>n</sup>im Kanu-Leistungszentrum Saar die Boote noch fahrbereit gemacht, zu Abend gegessen, natürlich noch einige geschluckt und übernachtet. Am 25.5. um 9 Uhr traf unsere Steuerfrau ein und los ging die Fahrt. Sonnenschein, völlig ruhiges Wasser und eine unberührt erscheinende Landschaft mit hohen Waldabhängen, romantischen Seitentälern, Felsgebilden und Reiheren als Flugbegleiter werden uns unvergeßlich bleiben. Die sportliche Betätigung und die Hitze waren natür-

lich schweißtreibend. Leider ist die Saar, jedenfalls an den Ufern noch Kneipen-Notstandsgebiet. Erst in Besseringen bekamen wir das erste Glas an die Lippen. In einem schönen Gartenlokal nahe dem Ufer waren wir bestens aufgehoben; insbesondere die Essensportionen übertrafen alle Erwartungen. Und der Viez (Mosel-Saar-Ruwer-Äpfelwoi) schmeckte hervorragend. Alle waren einer Meinung: bevor wir wieder ins Boot gehen, müssen wir uns die Beine vertreten, dabei austreten und nach Möglichkeit eintreten und zwar ins Kloster St. Gangolf. Leider fanden wir die Tore nach einem bergauf führenden Übergang verschlossen. Also keinen Einblick, aber einen schönen Ausblick hinunter ins Saartal. Zurück zu den Booten, wassern und ab ging's zu unserem Etappenziel: Leistungszentrum des Saarländischen Ruderverbandes in Dreisbach. Gepflegte Gastlichkeit was Zimmer, Küche und Keller angeht, himmlische Ruhe und all dies direkt am Wasser. Eine empfehlenswerte Adresse! Verhältnismäßig früh gingen wir zu Bett. Es soll aber auch 2 Spätheimkehrer gegeben haben, die scheinbar Glühwürmchen gesucht haben. Am 26.5. um 9 Uhr war wieder Abfahrt und dann gleich durch eine der schönsten Teilstrecken: die Saarschleife. Mit der Sonne im Gesicht fuhren wir hinein und mit der Sonne im Rücken fuhren wir hinaus und links und rechts riesige steile Waldabhänge. Wer das nicht kennt, sollte mal hinfahren, auch als Fußgänger interessant! In Mettlach, wo Villeroy & Boch seine Heimat hat, machten wir Mittag-Trinkpause. Essen wollten wir später. Aber .... damit war der Wettergott nicht einverstanden. Nach ein-stündiger Fahrt wurde es immer dunkler und schließlich ging ein schweres Gewitter über uns nieder. Keine Möglichkeit auszusteigen! Der Schreiber dieses Artikels ist bekannt für seine Gewitterangst. Die beruhigenden Worte von Hänschen Strogies hinderten ihn daran, ans Ufer zu schwimmen. Eine der höchsten Staustufen nahm uns schließlich in Schutz. Über 20 Meter senkte sich der Wasserspiegel in der Schleusenkammer. Gewaltig! Unter nachlassendem Regen fuhren wir weiter nach Saarburg, wo wir mit den Booten an Land gingen. Bei Kaffee und Kuchen, Bier

und Viez kam uns Wassergeschädigten die gute Idee, die Boote in Saarburg zu lassen. Ruderkamerad Kramp fuhr uns mit seinem dort stehenden Wagen nach Ockfen zum letzten Quartier, der Klostermühle. Dort war lediglich Übernachtung vorgesehen. Nachdem wir uns "landfein" gemacht hatten stieß noch Frau S. von Brentano mit Verwandten zu uns. Im Restaurant Abtei St. Martin saßen wir dann in gemütlicher Runde bei Speis und Trank. Selbst eingefleischte Biertrinker konnten der Einladung unserer vorbildlichen Steuerfrau Brunhilde Schönhals nicht widerstehen, den Ockener Geiersberg und dem Ockfener Bockstein in vollen Zügen zu genießen. Dazu noch Witze am laufenden Meter von unserem Heinz Wendling erzählt. Er hatte seinen Sturz am Nachmittag völlig vergessen.

Am 27.5. vormittags machten wir mit Frau Schönhals im Vierer noch eine Abschlußfahrt saarabwärts und zurück. Bei einigen Spurts bewies sie auch ihre Qualität als Renn-Steuerfrau. So schnell, wie sie kommandierte, konnten wir gar nicht rudern. Um 12 Uhr wurden die Boote verladen, eine wunderschöne Wanderfahrt war zu Ende mit einem donnernden hipp-hipp-hurra, welches zur Saarburg hoch schallte.

Alois Kern

## Friedrich Kohler · Malergeschäft

605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60



Plaketten  
Pokale  
Abzeichen



Frau Schönhals, Saarbrücken, die beim Gastrudern bei der Undine Saarbrücken und beim anschließenden Saar-Wanderrudern erstmals als Steuerfrau in einem Ruderboot saß, hat zu diesem Anlaß Gedanken zu Papier gebracht, die lesenswert sind:

1. Einmal ins Boot dürfen -----

faszinierend das Wasser -----

faszinierend die Boote -----

EINER , ZWEIER - und dann erst die

VIERER und die ACHTER !!!

Das Gleiten - geräuschlos - durchs Wasser

faszinierend !!!

Das Gleichmaß des Ruderschlags - Viermann,

Achtmann wie EIN Schlag

wie vom geheimem Uhrwerk bewegt !

Das sind die Beobachtungen vom Ufer aus !!

Und dann sollte die Wirklichkeit kommen - das 1. Mal ins Boot !

Nachts nicht geschlafen vor Erwartung !

Sonntagmorgen 10.00 Uhr

Vier starke Ruderer - Boot über Kopf, Boot auf die Schulter, Boot ins Wasser !!

Ich hatte das Bedürfnis, das Boot - diesen glatten schlanken Körper zu streicheln, und diese Eleganz in meiner Hand zu behalten und zu genießen !!

1. Trainingsstunde:

Platz nehmen als Steuerfrau auf dem dafür vorgesehenen Platz - vor mir 4 Ruderer - braun - sportiv - muskulös. -----

Kommandos : Vierer - stoßt ab

Fertigmeldung - bitte -

In die Auslage - fertig - los !!

Steuerleine links - Steuerleine rechts -  
Das Boot reagiert auf jeden Zug an der Leine !!  
Es geht am Ufer entlang  
Es klappt alles unter der liebevollen Anleitung  
einer erfahrenen Ruderin.  
Fahrrinne erklärt, Brückendurchfahrt und Verkehrs-  
zeichen vom Wasserschiffahrtsamt - Backbord -  
Steuerbord  
Alles begreifen - alles lernen, alles erfassen -  
alles auf einmal fast etwas zuviel !!

## 2. Wirklichkeit !!

Dann kam eine Einladung als Steuerfrau zum Wanderrudern auf der Saar.  
Treffpunkt frühmorgens in Saarlouis.  
Boot zu Wasser - Seesäcke verstaut.  
Einsteigen wie geübt - aber mit Herzklopfen  
wie vor einer Premiere !!  
Jetzt die Kommandos - ! (Vorsichtshalber mit  
einem Spickzettel auf dem Knie)  
Und das Boot zog durchs Wasser - Morgennebel -  
Morgenstille !!  
Das Wasser glatt wie ein Spiegel !  
Enten putzen sich am Ufer - kreuzen auf dem  
Wasser unseren Weg und bringen sich im letzten  
Moment in Sicherheit !!  
Es überholt uns ein Frachter - Begrüßung von  
Bord zu Bord mit  
"AHOI" .  
Das Stichwort "Schleuse" löst Magenschmerzen  
aus.  
Die Beruhigung ging dann von den erfahrenen  
Ruderern aus.  
Und vor der Schleuse lag der Frachter - eben  
dieser Frachter, der uns überholt hatte -  
und wartete, da die Kammer besetzt war.  
Also hieß es auch für uns - WARTEN !

Dann kam die Begegnung mit einer beeindruckenden Technik. Nachdem für uns an der Schleuse grünes Licht war und das Tor sich öffnete war die Einfahrt frei - Präzisionsarbeit für den Steuer-  
mann !!

Mittig hinein - Das Tor schließt sich - und Stille und Bedrückung in der Schleusenkammer !

Der Wasserspiegel fällt um etliche Meter und wir mit ihm. Dann ist es soweit; das Tor zum Tal öffnet sich, wir verlassen die Kammer und genießen wieder die volle Breite des Flusses !

Wir gleiten dahin, beobachten das gepflegte Ufer, die Schwertlilien blühen und die Lupinen, der rote Mohn (fast schon vergessen) begleiten uns. Auf einem Stein am Ufer steht ab und zu ein Stelz-  
vogel, der Fischreiher - er steht wie ein Philosoph ! Ein anderer landet schwerfällig nach einem Gleifflug auf dem Wasser.

Der Reiher ist für mich ein ganz neues und faszinierendes Bild aus der Vogelwelt !

Dann Anlegen zur Mittagsrast unter einer Linde in einem Gasthof - relaxen und ausspannen bei  
Wurstplatte, Bauernbrot und Bier !

Das ist Landleben und Natur - die Stadt ist vergessen !!!

Nach der Pause die Boote zu Wasser, der Mittag stand hoch, der Himmel ist blau, die Sonne lag erbarmungslos auf uns - angenehm streichelte uns ein Lüftchen !!

Wie schön ist die Welt vom Wasser aus !!

Dann wurde die Saar enger - der Wald kam an beiden Seiten bis ans Ufer; nichts mehr von Straßen, von Stadt und von Lärm !!

Uns begegnete ein vornehmes Passagierschiff - geräuschlos.

Wir legten uns nach " RUDER HALT " in die Wellen und waren Ihnen zum Schaukeln ausgeliefert.

Und wieder "In die Auslage - fertig - los !"

Bis zum Abend rudern und die Stille am Ufer genießen !!

Abendstille - anlegen - Boote an Land - Boote für die Nacht versorgen !

Mit Gepäck ins Nachtquartier - duschen - gemeinsam essen und in gemütlicher Tischrunde den Abend ausklingen lassen -----

Nach der Nacht ein gemeinsames morgendliches Frühstück und so vergehen 2 beeindruckende Ruderwandertage auf der Saar.

Die Mannschaft wird zu einem Team - der eine ist auf den anderen angewiesen. Das hat das Erlebnis richtig abgerundet.

Und als zum Schluß das letzte Mal die Boote aus dem Wasser geholt wurden - versorgt - und dann verladen werden mußten - kam bei mir Wehmut auf - so etwas wie Abschied - Abschied von der Saar und von den Kameraden, die Freunde geworden waren. Das große Erlebnis werde ich in mir bewahren.

Mein Dank geht an alle

an alle von der Undine Saarbrücken,

die mir geholfen haben

an alle vom ORV Offenbach

Ich verabschiede mich mit AHOI

Eure Steuerfrau

Da können wir vom ORV nur sagen: Weiter so!

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

**ERNST BÖHM**

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

Robert-Koch-Straße 6 (Halle 10), 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (069) 833989



Gruppenbild vor der Undine Saarbrücken



Unser Vierer auf der schönen Saar



"Seht her, das ist mein Kommando-Spikzettel!"



Erste Rast in Besseringen



"... ach, was ist die Schleusenammer tief!"



## Bericht vom Rudern

---

Eröffnet wurde die diesjährige Regattasaison beinahe schon traditionell mit der ORV-Langstrecke über 10 km. Hier konnte sich Wolf Bussian als erster Sieger der Saison 1992 im Junior-B-Einer feiern lassen.

Stark war die Konkurrenz in Mannheim bei der 10. Nachwuchsregatta, die erstmals mit der Internationalen Ruderregatta für Männer A und B kombiniert worden war. Mit zwei Siegen im Junior-B-Einer, jeweils mit "Ackerlängen" Vorsprung, konnte sich erneut Wolf Bussian in Szene setzen. Einen weiteren Erfolg steuerte sein Bruder Marc mit seinem Sieg im Junior-Einer A II bei.

Nächste Prüfung sollte die Flörsheimer Ruderregatta sein. Mangels Meldungen mußte diese Veranstaltung allerdings abgesagt werden. Bei der Regatta der Offenbacher RG Undine war die gesamte verfügbare ORV-Mannschaft aufgeboten worden um den begehrten UNDINE-Cup ein drittes Mal und damit endgültig zu gewinnen. Acht Siege und eine Reihe von Plazierungen, die mit in die Wertung eingingen, genügten, um mit einem einzigen Punkt Vorsprung vor dem starken RC Aschaffenburg den "Pott" für immer in die Vereinsvitrine zu holen. Beteiligt an dieser tollen Leistung waren Jörg, Marc und Wolf Bussian, Stefan Alix, Stefan Stoll, Frank Franke, Ines Fuentes, Bamdad Djouiai, Markus Kettkewitz, Thomas Helbing, Markus Zwiener, Heiko Ruwe, Jörg Hohe, Gero Lüben und Jakob Dehn, sowie Lars Walz, Carsten Helbing und Nico Neusüss. Mit einer Rumpfmannschaft, teilweise bedingt durch eine ungünstige Ausschreibung wurde die Frankfurter Frühjahrsregatta beschickt. Hier gelangen

Nico Neusüss mit seinen beiden Siegen im Junior-Einer B III die ersten Erfolge in der Junior-Klasse. Marc Bussian gewann den Junior-Einer A I und im tollsten Rennen des Samstags Stefan Alix den Jungen-Einer, Jg. 1979, gegen seinen ständigen Rivalen Florian Jöckel von der Offenbacher RG Undine mit 84/100 Sek. Vorsprung. Den Mädchen-Einer, Jg. 1980 und jünger, entschied Ines Fuentes mit klarem Vorsprung vor zwei Bürgeler Booten für sich und im Jungen-Doppelzweier, Jg. 78/79, feierten Frank Franke und Stefan Stoll einen tollen Einstand. Viel Einsatz mußte auch Jörg Bussian zeigen um den Jungen-Einer, Jg. 1978, zu gewinnen. Die Erfolge in den Kleinbooten hatten so viel Kraft gekostet, daß man im Doppelvierer der Mannschaft der RA der RuS Steinmühle Marburg knapp den Vortritt lassen mußte. Am Sonntag konzentrierte Trainer Adolf Wenzel alle Kräfte auf den Vierer und mit einem klaren Sieg gegen das auf zwei Positionen umbesetzte Boot aus Marburg wurde die Frankfurter Regatta mit dem Prädikat des erfolgreichsten Vereins und entsprechender Prämie beschlossen.

Ende Mai standen die Hessischen Rudermeisterschaften der Junioren und Männer in Eschwege an. Hier fuhr Marc Bussian im Junior-A-Einer ein tolles Rennen im Vorlauf und konnte sich überzeugend für das Halbfinale qualifizieren. Ein kapitaler Steuerfehler brachte ihn im Semifinale dann knapp um den Lohn seiner Bemühungen und nachdem durch Abmeldung im zweiten Lauf ein klar schwächerer Gegner ins Finale nachrückte, hatte auch das nötige Quentchen Glück zur möglichen Medaille gefehlt. Klar favorisiert für den Sieg bei der Hessischen Meisterschaft war nach den gezeigten Saisonleistungen Wolf Bussian im Junior-B-Einer. In allen Läufen wurde er seiner Favoritenstellung dann auch voll gerecht und wurde Hessenmeister gegen die sich energisch zur Wehr setzenden Boote aus Limburg. Ebenfalls als Favorit angetreten waren Markus Zwiener und Thomas Helbing im leichten Junior-B-Doppelzweier. Ihr stärkster Gegner war schon vor dem eigentlichen Wettkampf das eigene

Übergewicht, nach stundenlangem Bemühen, sprich Abtrainieren, hatte man auf die Sekunde und das Gramm genau das erforderliche Gewicht und durfte an den Start gehen. Nach furiosem Start hatten die Boote aus Oberrad und Hanau keine Chance mehr mitzuhalten und wurden deutlich auf die Plätze verwiesen. Die 2. Hessenmeisterschaft 1992 für den ORV war unter Dach und Fach. Am gleichen Wochenende wurde die Heidelberger Ruderregatta ausgerichtet und hier errang Marion Kramp mit ihrer Partnerin Stefanie Gröbel von der Frankfurter RG Germania nach hartem Fight ihren ersten Saisonsieg im Juniorinnen-A-Zweier ohne.

Bereits zum 80. Mal wurde über die Pfingstfeiertage die Gießener Regatta ausgerichtet. Auch in diesem Jahr garantierte eine Vielzahl von Meldungen ein volles, kurzweiliges Programm, mit von der Partie wie in den vergangenen Jahrzehnten waren die ORV-Aktiven. Seine blendende Form konnte erneut Wolf Bussian unter Beweis stellen, er gewann alle sechs gemeldeten Junior-B-Einer nach Belieben. Ansteigende Leistung durfte auch sein Bruder Marc registrieren, er legte nach Siegen im schweren Junior-A, leichten Männer-B und leichten Männer-A-Einer viermal am Siegersteg an. Der leichte Junior-B-Doppelzweier war nach erneuten Gewichtsproblemen einmal in der B-Klasse vorne und nach mitreißendem Streckenkampf einmal im mit etwas höherem Gewichtslimit operierenden A-Doppelzweier vorne.

Letzter und zugleich härtester Prüfstein vor den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Essen war für Wolf Bussian die DRV-Juniorenregatta in Duisburg. Nach einem großartigen, mit aller Härte durchgezogenen Rennen am Samstag wurde er als schnellstes deutsches Boot von einem strahlenden Trainer in Empfang genommen. Das absolute Leistungsmaximum war dann am Sonntag gefragt, nachdem durch Abmeldungen bedingt mit IGOR Offenbach und Wilhelmshavener RC die beiden Vortagsschnellsten aufeinandertrafen. Wie stark der Norddeutsche tatsächlich einzuschätzen war zeigte sich erst auf den letzten 250m des Rennens, nachdem Wolf Bussians kom-

fortabler Streckenvorsprung nach furiosem Endspurt von Volker Utesch im Ziel bis auf 8/10 Sek. zusammengeschmolzen war.

Gute Nachrichten gab es am gleichen Wochenende ebenfalls von der Kasseler Regatta zu vermelden, die an Stelle der ausgefallenen Bürgeler Regatta beschickt worden war. Hier siegte Marc Bussian in den leichten Männer B- und A-Rennen gleich viermal und blieb auf der Fulda unbesiegt. Weitere vier Siege steuerte der Nachwuchs bei, wobei der erneute Erfolg des Jungen-Doppelvierers mit Stefan Alix, Stefan Stoll, Frank Franke und Jörg Bussian, sowie Stf. Ines Fuentes wiederum besonders ins Auge stach. Im internen Nachwuchsduell der IGOR(ORV)-Einer hatte Bamdad Djouiai die Nase vorn.

Die Hessischen Rudermeisterschaften der Jungen und Mädchen als Qualifikation für den Bundeswettbewerb in Berlin hatte der Weilburger RV übernommen. Hier traf der schnelle ORV-Jungen-Vierer erneut auf den Erzrivalen von Steinmühle Marburg. 3000m Streckenlänge mit Wende standen auf dem Programm, neben schnellem Rudern waren also auch noch gute Manövriertfähigkeit und Cleverness gefragt. Die ORV-Jungen mit weiblichem Navigator an Bord zeigten sich allen Anforderungen gewachsen, siegten mit 4 Sekunden Vorsprung auf Marburg, fahren nun nach Berlin und vertreten dort

die Ruderer des ORV.

**Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.**

***Nennstiel***

Seit 50 Jahren

Autoelektrik und Mechanik

Ferd.-Porsche-Straße 11 ☎ 89 51 67  
6050 Offenbach-Bieber, Industriegebiet





## Bericht vom Hockey

-----

Die Hinrunde in der Oberliga Hessen verlief sowohl für die I. Damen als auch für die I. Herren sicherlich nicht nach Wunsch.

Die I. Damen starteten mit 0:6 Punkten in die Feldrunde 1992. Nach Niederlagen gegen Eintracht Frankfurt Ib (0:1), SC 80 Frankfurt Ib (1:3) und SKG Frankfurt (0:3) fand man sich plötzlich auf dem letzten Platz wieder. Ausgerechnet gegen den Meisterschaftsfavoriten FSV Frankfurt platzte der Knoten und mit einem verdienten 3:3 Unentschieden - nach 0:3 Rückstand - holten die Damen den ersten Saisonpunkt. Nach einem 3:0 Sieg gegen VfL Marburg und einem 0:0 bei dem hohen Favoriten THC Wiesbaden schien der Weg zu einem gesicherten Mittelplatz frei zu sein. Doch ausgerechnet im letzten Heimspiel patzte man dann gegen den Tabellenletzten HC Fechenheim - bis dahin noch ohne Sieg und Torerfolg - mit 0:2 Toren. Nur dank des etwas besseren Torverhältnisses rangieren die Damen mit 4:10 Punkten vor dem Tabellenschlußlicht HC Fechenheim auf Platz 7 in der Oberliga Hessen. Aber kein Grund in Pessimismus zu machen, die Rückrunde bietet noch reichlich Gelegenheit, sich am Ende einen Mittelfeldplatz zu sichern, von dem man derzeit nur zwei Punkte entfernt ist.

Mit einer guten Vorbereitung, einer kompletten Mannschaft und etwas mehr Fortune bei der Auswertung der Torchancen, sollte dieses Ziel ohne weiteres erreichbar sein.-

Die I. Herren stehen nach Abschluß der Hinrunde in der Oberliga Hessen mit 5:9 Punkten und 11:16 Toren auf Platz 6, vor SKG Frankfurt und HC Fechenheim. Im letzten Spiel der Vorrunde wurde der HC Fechenheim durch ein Tor von Holger Pinck mit

1:0 besiegt, wobei man sich am Ende bei Ralf Seibert bedanken durfte, der mit einigen Glanzparaden insgesamt jedoch verdienten Sieg des ORV festhielt. Die Herren des ORV konnten bedingt durch einige Verletzungen in den Vorrundenspielen niemals in der gleichen Aufstellung spielen, wodurch auch der Spielrhythmus in erheblichem Maße gestört wurde. Spielertrainer Olaf Schmidt war verletzungsbedingt die meiste Zeit zum Zuschauen verurteilt und auch der Einbau der aus der Ib-Mannschaft nachgerückten Spieler wie Thomas Deeg, Holger Wahl, Ralf Möbus und Thomas Bühner benötigt noch seine Zeit. Norbert Armanski half aus wenn es kritisch wurde und erwies damit der Mannschaft einen großen Dienst.

Drücken wir den ORV-Herren - wie natürlich auch den ORV-Damen - die Daumen, daß die Rückrunde wesentlich besser verläuft und das Punktekonto auf der Habenseite noch erheblich aufgestockt wird.

Die Ib-Damen belegen nach Abschluß der Hinrunde einen mittleren Platz in der 2. Verbandsliga.

Die III. Herren starteten in die Feldrunde in der 2. VL mit einem 2:2 gegen Gießen - ein durchaus erfolversprechender Auftakt.

Danach folgten zum Teil recht unglückliche Niederlagen gegen THC Höchst (0:1, durch Siebenmeter), DHC Wiesbaden (0:1) sowie bei RK Rüsselsheim Ib, wo nach der schweren Gesichtsverletzung von Walter Törkel das Spiel abgebrochen werden mußte. Gegen SC 80 III und WTHC Ib verlor man mit 0:4 bzw. 1:5 Toren. Nur gegen den TEC Darmstadt Ib langte es im letzten Spiel der Vorrunde zu einem 3:1 Sieg. Alle Hoffnungen ruhen nun auf der Rückrunde.

"Mit etwas mehr Trainingsfleiß - so Coach Dieter Eichhorn - sollte der Klassenerhalt in jedem Fall noch zu schaffen sein."

Für die Senioren verlief die diesjährige Hessische Pokalrunde bisher wenig erfolgreich. Mit ausschlaggebend dafür war sicherlich, daß man kaum einmal mit der stärksten Seniorenmannschaft antreten konnte. Dem bisher einzigen Sieg gegen den THC Höchst, standen zum Teil knappe Niederlagen gegen Limburg

SaFo gegenüber. Das letzte Spiel verlor man mit 2:4 Toren gegen den mit einer Reihe von ehemaligen Bundesligaspielern angetretenen RK Rüsselsheim. Trotzdem ist man optimistisch, zum Saisonabschluß noch einen guten Mittelplatz belegen zu können.- Im Juni waren die Senioren einer Einladung von Jenapharm Jena gefolgt. Mit Siegen über Erfurt (3:1), Carl Zeiss Jena (1:0) und den Gastgeber Jenapharm Jena (2:0) stellte der ORV die erfolgreichste Mannschaft des Turniers. Von dem gemütlichen Turnierabend - bei herrlichem Wetter - schwärmen die ORV-Senioren übrigens heute noch.-

D.H.



## BLUMEN-ELSÄSSER KG

SEIT 1865

MODERNE FLORISTIK · DEKORATIONEN  
EIGENE ANZUCHTGÄRTNEREI

Oberprüfler Fachbetrieb  
Friedhofsgärtnerei

Offenbach am Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596

Die gute Adresse für glänzende Fahrzeuglackierungen:

**Autolackiererei HALFAR**

**Seit 1951**



**Unfall-Reparaturen**

Direkte Abwicklung  
mit den Versicherungen

**Offenbach, Im Großen Ahl 39, Tel. 86 13 38**

(Einfahrt Mühlheimer Straße, nach Haus 209)

## Neue Schiedsrichter im ORV

-----

Über viele Jahre hinweg war der ORV als beispielhaft in Hessen zu nennen, wenn es um die Ausbildung und den wöchentlichen Einsatz von Schiedsrichtern in allen Spielklassen Deutschlands ging; Heinz Hagen, Willibald Schmidt, Bernd Siegler, Manfred Dittmar, Charly Huber, Klaus Henrich, Hannelore Reitz - um nur einige Namen zu Namen zu nennen.

Mit der steigenden Anzahl der aktiven Hockey-Mannschaften im Erwachsenen- wie auch im Jugendbereich gilt es für die Vereine auch eine entsprechende Zahl von Schiedsrichtern zu benennen, um den Ablauf des wöchentlichen Spielbetriebs auf dem Feld und in der Halle zu gewährleisten. So hatte der Hessische Hockey-Verband auch in diesem Jahr wieder zu einer Schiedsrichterprüfung eingeladen - mit dem erfreulichen Aspekt, daß das Interesse auch bei den Hockeyspielern des ORV sehr groß war. Nach drei vorbereitenden Abenden wurde die schriftliche Prüfung von dem Schiedsrichter-Obmann des HHV, Willibald Schmidt, vorgenommen. Nach einer sich nochmals anschließenden informativen Abendveranstaltung, erhielten dann folgende ORV-Hockeyspieler nach bestandener Schiedsrichterprüfung ihren Schiedsrichterausweis ausgehändigt: Dr. Fritz Köhler, David Ondreka, Volker Petersen, Peter Schlee, Holger Wahl, Gerhard Wander, Bernd Weber und Dieter Heck.

Herzlichen Glückwunsch, viel Erfolg und immer eine glückliche Hand bei der Leitung eurer Spiele.

D.H.

**Moderne Brillen**

**Feldstecher**

für Sport und Reise

**Operngläser**

**Barometer**

**Thermometer**

von



**OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52**  
Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892

Lieferant aller Kassen

## Internationales Pfingst-Hockeyturnier in Travemünde

-----

Nachdem seit vielen Jahren die Reise der ORV-Hockey Damen/Herrn traditionell an Pfingsten nach Süden in Richtung Lahr führte, hatten sich die I. Damen in diesem Jahr zur Teilnahme am großen Pfingst-Turnier des Travemündener Tennis- und Hockeyclub entschlossen.

48 Mannschaften - davon 5 Vereine aus dem Ausland - bildeten den imposanten Rahmen dieses Mammut-Turniers. Man muß den Organisatoren und ihren vielen Helfern dafür ein hohes Lob zollen, wie sie über drei Tage hinweg dieses Turnier im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich über die Bühne brachten.

Zur ungewohnten Zeit um drei Uhr am Samstagmorgen war der Treffpunkt der I. Damen am Ledermuseum festgelegt. Nach achtstündiger Fahrt - unterbrochen von geplanten und zwangsweise eingelegten Pausen - war das Reiseziel Travemünde erreicht. Kein Wunder, daß nach einer solchen Strapaze das erste Spiel am Samstag gegen HC Nordstern Berlin mit 0:1 verloren wurde - obwohl der ORV deutliche Feldvorteile besaß.

Wesentlich erfolgreicher verlief dann der Pfingstsonntag. Zunächst konnten die ORV-Damen gegen den gastgebenden THC Travemünde ein 1:1 Unentschieden erreichen, wobei mit etwas mehr Schußglück auch ein Sieg im Bereich des möglichen lag. Am späten Nachmittag wurden dann die Damen des TG Heimfeld Hamburg mit 2:0 Toren besiegt, wobei Annette Laier ein sehenswertes Tor gelang. Es war deutlich zu spüren, daß die herrliche Ostseeluft die ORV-Damen bereits zu motivieren begann. Zwischen den einzelnen Spielen hatte man ausreichend Gelegenheit, sich am Strand von Travemünde entsprechend den individuellen Wünschen zu erholen.-

Am Pfingstmontag bezwangen die ORV-Damen dann den HC Voordaan Utrecht deutlich mit 3:0 Toren, wobei Nina Bettermann mit zwei Treffern zu überzeugen wußte.

Fazit: Trainer Martin Rose durfte insgesamt mit der

Vorstellung seiner Mannschaft zufrieden sein - wie  
übrigens auch die mitgereisten Schlachtenbummler.

D.H.

ORV-Damen in Travemünde -



- am Spielfeldrand



und am Strand der Ostsee

**JÜRGEN MITSCHER**  
**SCHLOSSEREI**

**6050 OFFENBACH AM MAIN**  
Tempelseestraße 9 · Telefon (069) 853508



## Bericht vom Segeln

-----

### Pfingstfreizeit 1992

-----

Um 15.00 Uhr sollte es am Freitag dem 5.6. am ORV losgehen. Mit der "Mare Cucumis", der "Sumiarchi", der "Lela" mit "Ach lasse Babbele" im Schlepp und dem "Idefix" mit "Wahnsinn" als "Anhängsel" wollten wir in Richtung Seligenstadt starten. Diverse private Termine ließen uns erst um 17.00 Uhr bei strömendem Regen in "See" stechen. Zwischen der Mühlheimer- und der Krotzenburger-Schleuse lachte uns kurz die Sonne. Pünktlich zur Schleusung goß es wieder aus allen Wolken. An diesem Abend stellten wir nur die Zelte auf. Zum Glück regnete es bei dieser Arbeit nicht. Dann gab es nur noch eins: Schlafen, denn es war bereits 23.00 Uhr und am nächsten Tag sollte es früh rausgehen. Die Jollen, die von Gilbert Berger (zwei 420er) und Margot Fischwasser (4 Optis), über den Landweg gebracht worden waren, galt es aufzuriggen, um möglichst schnell zum Segeln zu kommen.

Der Samstag brachte leider nicht den erhofften Wind. Bei 0-1 Beaufort starteten wir eine Regatta zusammen mit den Jugendlichen des WSS, die ebenfalls eine Pfingstfreizeit machten. Der Kampf an der ersten Tonne war sehr langwierig. Nur Frank Hertel und ein Seligenstädter Laser kamen gegen den Strom um die Tonne. So wurde die Regatta mangels Wind abgebrochen. Mittags frischte endlich der Wind bis 1-2 Beaufort auf, so konnten wir noch einmal gut segeln. Zwischen den beiden Segelabschnitten vertrieben wir uns die Zeit mit Frisbee- und Fußballspielen. Abends saßen wir zusammen mit der WSS-Jugend am Lagerfeuer bei Gitarrenmusik. Unser Besuch vom ORV, Kurt und Gisela Schaupp, sowie die

Brüder Johannes und Thomas Holzer und unser Stamm-  
musiker Michael Herzberg hatten Gitarren mitge-  
bracht. Es wurde ein sehr schöner, gemütlicher  
Abend.

Am Sonntag hatten wir wunderschönes Wetter aber  
keinen Wind. Während einige Jugendliche mit dem  
Motorboot auf Erkundungstour gingen, trugen die  
anderen gegen eine Mannschaft des WSS ein Fußball-  
spiel von 2x30 Min. aus. Der ORV gewann das Spiel  
mit 6:0 (3:0). Nach dem Mittagessen wagten sich  
zwei 420er aufs Wasser. Die anderen erklärten die  
beiden Crews für verrückt, denn es gab nach wie  
vor keinen Wind, und die Sonne brannte vom Himmel.  
Die Jüngeren fuhren unter Aufsicht von Frank und  
Michael mit den Jugendlichen des WSS in die gegen-  
überliegende Bucht und verbrachten gemeinsam den  
windlosen Nachmittag.

Als die Boote verpackt werden sollten, kam der  
langersehnte Wind. 420er, Finn und Dickschiffe  
nutzten die Gelegenheit, um das Revier unter Seg-  
gel zu erkunden. Anschließend hieß es Boote ver-  
packen, denn am Montag ging es zurück. Diese Fahrt  
war einen Tag kürzer als sonst, weil es in Hessen  
keine Pfingstferien gab. Leider konnten nicht alle  
beim Abbauen helfen;... ja wenn es an die Arbeit  
geht....! Abends saßen wir wieder alle gemeinsam  
am Lagerfeuer bei Gitarrenklängen. Gesungen wur-  
de jedoch nicht mehr, da die Stimmen am Vorabend  
stark gelitten hatten. Um 0.00 Uhr wurde Geburts-  
tag gefeiert: Vera und Anita wurden ein Jahr äl-  
ter, dementsprechend wurde die Nacht sehr kurz.  
Die Heimfahrt war leider ebenso feucht wie die  
Hinfahrt. Bis zur 1. Schleuse blieben wir trocken,  
doch mit dem Öffnen der Schleusentore öffnete auch  
Petrus seine Himmelsschleusen. 35 Minuten wurden  
wir von einem Wassermantel überdeckt. Gottlob hör-  
te der Regen bei der nächsten Schleuse auf. Als  
der "Idefix" am Steg anlegte, hatte er 10 cm hoch  
das Wasser im Boot.

Mit Aufräumen, Aufbauen der Boote und gemeinsa-  
men Essen endete die Freizeit wie immer auf dem  
Bootsplatz des ORV.

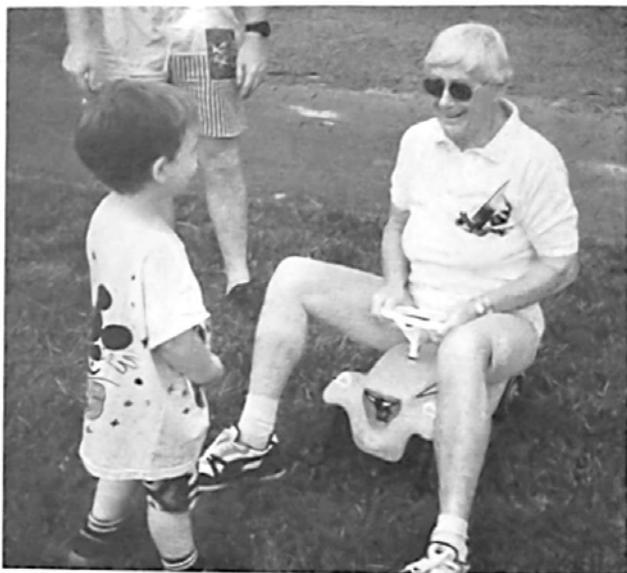
Bedanken möchten wir uns bei allen die uns besuch-

ten und mit Kuchen unterstützten. Es galt immerhin 20 Jugendliche von knapp 2 bis 23 Jahren zu verköstigen. Dank auch den Organisatoren und Begleitern. Wir freuen uns schon auf die nächste Freizeit 1993.

Bis dann Euer Michael

Jung und Alt  
hatten gemein-  
sam ihr  
Vergnügen.

Tob/To



Die ernstesten  
Gesichter  
der Gitar-  
risten täu-  
schen;  
sie spielten  
wirklich  
Heiteres.

Tob/To



er Service wurde Groß geschrieben: "Hallo Taxi;  
um Badestrand !"

Tob/To

ERMINE - SEGELABTEILUNG

2./13.09.92 10. Sharkregatta  
9./20.09.92 20. Stadtmeisterschaft für Jollen  
und Kajütboote  
Ausrichter: ORV - Segelabteilung  
9./20.09.92 OPTI - Regatta für die Jüngsten  
ahlreiche Teilnahme ist unbedingt notwendig.

meldungen schon jetzt an:

raute Tobisch Fritz - Remy - Str. 13  
6050 Offenbach  
Tel. 069/85 46 16



## Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

-----

Juli

-----

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| 1. Stefan Wolf         | 24. Jörg Heintze       |
| 2. Wolfgang Stoll      | 25. Marco Dielmann     |
| 3. Willibald Schmidt   | Bamdad Djouiai         |
| 4. Kurt Schaupp        | Friedrich Hühn         |
| 5. Manfred Dittmar     | Fritz Pieper           |
| Vanessa Reinkober      | 26. Eckhard Dick (50)  |
| 6. Walter Leonhardt    | Kathrin Protz          |
| Otto Schultheis (65)   | 27. Steffen Hertlein   |
| 7. Dieter Heck         | 28. Eric Steinle       |
| Tobias Medem           | 29. Dieter Schiela     |
| 9. Dunja Berkani       | Hellmut Wildhirt       |
| Birgit Kumpf           | 30. Hans-Jürgen Thiele |
| Harald Weisker         | Annemarie Wander       |
| 10. Birgit Hochbaum    |                        |
| Tobias Lewens          |                        |
| 11. Urs Lewens         | August                 |
| 13. Karl Heinz Kliem   | -----                  |
| 14. Brunhilde Uhde     | 2. Larissa Wagner      |
| 15. Ricardo Fuentes    | 5. Marianne Hörber     |
| 16. Markus Kettkewitz  | 6. Norbert Przibilla   |
| 9. Eckhardt Appel (55) | 8. Jörg Schumacher     |
| Waltraut Riegauf (50)  | 9. Katja Leibl         |
| Hans Schroeder         | Margot Nimmerrichter   |
| Wolfgang Würzberger    | 10. Irene von der Burg |
| 20. Ute Droste         | 11. Katrin Fiedler     |
| Michael Kayser         | Heike Gatermann        |
| 21. Dieter Heckmann    | 13. Elisabeth Sator    |
| 22. Dr. Rainer Bussian | 14. Werner Studemund   |
| Lars Walz              | 15. Markus Bujak       |
| 23. Stefan Alix        | Klaus-Hello Rauthe     |
| Alfred Klein (55)      | 16. Brenda Dörner      |
| 24. Tomas Donath       | Gabriele Last          |

## August

- 
- |   |   |
|---|---|
| 17. Bardo Hildmann<br>Rosemarie Neunherz<br>Rudi Schinnerer | 20. Kirsten Walz-Birner                                   |
| 19. Michael George  | 23. Marianne Bertholdt<br>Jürgen Rottau<br>Nadia Soultani |
| 20. Carsten Helbing<br>Nicolas Montag                       | 24. Hannelore Reichmann                                   |
| 21. Marc Reinkober  | 25. Peter Schlee  |
| 22. Peter Wiegand   | 26. Martin Rose   |
| 23. Ronald Graf   | 28. Robert Keppler  |
| 24. Philipp Weiland   | 29. Christing Henrichsen<br>Dr. Leo Lippert               |
| 26. Dieter Eichhorn   |   |
| 27. David Ondreka   |   |

## September

- 
2. Oliver Fischwasser  
Bastian Klee  
Jean-Francois  
Micheletti
  3. Alexander Kilper
  5. Vlad Cumanasu-Moscu  
Tobias Kohl
  6. Christina Marx  
Ralf Seibert
  7. Carmen Rödel
  8. Helmut Hörner  
Gisela Kern
  9. Stefanie Appel  
Florian Gürtler  
Joachim Helbing (50)
  11. Matthias Berneaud  
Brunhilde Schönhals
  12. Gerhard Bender
  14. Eusebio Fuentes  
Kurt-Jürgen Kramp
  16. Frederik Elsner
  17. Cornelia Klein
  18. Florian Löser
  19. Andreas Schmidt